

Auszug aus der Niederschrift über die 05. Sitzung der Bürgerschaft am 12.12.2019

Zu TOP : 12.5

Anpassung von Aufnahmekapazitäten an den Allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Stralsund ab dem Schuljahr 2020/21

Vorlage: B 0063/2019

Herr Bauschke verliest wegen einer redaktionellen Anpassung den Ergänzungsantrag AN 0265/2019:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie zukünftig ab Schuljahr 2021/2022 ff. wieder 4 statt 3 Eingangsklassen in der Grundschule „Juri Gagarin“, bei Erhalt der Förderangebote, wie beispielsweise Sprachheilklassen, eingeschult werden können.“

Herr Bauschke ist der Auffassung, dass aufgezeigt werden würde, dass in der Schulentwicklung die Voraussetzungen geschaffen werden, um als Stadt weiter wachsen zu können.

Herr Hofmann betont, dass der Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung in die Planungen mit eingebunden werden soll.
Er stellt folgenden Ergänzungsantrag:

„Der Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung ist über die Prüfergebnisse zu informieren und in die weiterführenden Planungen miteinzubeziehen.“

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und stellt die Vorlage B 0063/2019 einschließlich der genannten Ergänzungen wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft beschließt die in Anlage 1 angepassten Aufnahmekapazitäten für die Grundschule „Ferdinand von Schill“ sowie die Förderschule „Ernst von Haselberg“

Die Bürgerschaft beschließt die Eingangskapazität der Grundschule „Juri Gagarin“ auf 3 Züge festzulegen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie zukünftig ab Schuljahr 2021/2022 ff. wieder 4 statt 3 Eingangsklassen in der Grundschule „Juri Gagarin“, bei Erhalt der Förderangebote, wie beispielsweise Sprachheilklassen, eingeschult werden können.

Der Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung ist über die Prüfergebnisse zu informieren und in die weiterführenden Planungen miteinzubeziehen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: 2019-VII-05-0174

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. Steffen Behrendt

Stralsund, 18.12.2019